

Infos

Termine

Sa., 04.05. – 14.00 Uhr
Stadtteilrundgang „Die Wismut in Bieblach“

Sa., 04.05. – 16.00 Uhr
Ausstellungseröffnung „Wismut-Geschichte verstehen“

Fr., 17.05. – 17.00 Uhr
Offenes Podiumsgespräch „Vielfältige Blicke auf die Wismut“

Sa., 25.05. – 10.00 Uhr
Bustour „Exkursion nach Ronneburg“
(Um Anmeldung bis zum 21.05. wird gebeten)

Fr., 07.06. – 17.00 Uhr
Vortrag in Filmsequenzen „Die Wismut in den Medien“

Di., 25.06. – 17.00 Uhr
Vortrag und Abschlussgespräch „Was von der Wismut bleibt“
Außerdem: Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung

Veranstaltungsorte

Florentinen Wohnanlage
Julius-Sturm-Straße 1, 07546 Gera

Lebenshilfe Gera
Carl-Zeiss-Straße 9, 07552 Gera

Für alle Interessierten offen

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen, das Veranstaltungsprogramm zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie! Bei Nachfragen bezüglich der Barrierefreiheit erreichen Sie uns über die Kontaktdaten.

Veranstalterin

Bundeszentrale für politische Bildung / bpb

Kontakt

StadtStrategen

Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung
Jakobstraße 10, 99423 Weimar

Tel +49 (0)151 1767 5576 (Dörte Wehner)
wismut@stadtstrategen.de
www.stadtstrategen.de

Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung / bpb
Stabsstelle Kommunikation
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99 515-200
Fax +49 (0)228 99 515-293
presse@bpb.de



Gewinnspiel

Unter denen, die an mehreren Veranstaltungen der Reihe teilgenommen haben, werden 15 Gutscheine der Gera-Information in Höhe von 30, 40 und 50 Euro verlost. Mehr Informationen zum Gewinnspiel unter: bpb.de/wismut oder über den QR-Code.



In Zusammenarbeit mit:



Bundeszentrale für politische Bildung
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99 515-0
www.bpb.de

Was von der Wismut bleibt

Eine Veranstaltungsreihe zur Wismut-Vergangenheit in Gera-Bieblach

4. Mai – 25. Juni 2024



Überblick

Was ist die Wismut?

Im Juli 2023 wurde der letzte Schacht, der sich in Hand der Wismut GmbH befindet, geflutet und verfüllt. Damit wird ein weiteres Kapitel in der bewegten Geschichte des Uranerzabbaus in der Region geschlossen, das 1991 mit der Gründung der Wismut GmbH zur Sanierung der Bergbau- und Aufbereitungsstandorte in Sachsen und Thüringen begann.

Die Wismut AG (ab 1954 Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft Wismut (SDAG Wismut)) war zwischenzeitlich der viertgrößte Uranproduzent der Welt. Gegründet, um Reparationszahlungen an die UdSSR zu decken, unterlagen Aktivitäten in Verbindung mit den Wismut-Betrieben strengster Geheimhaltung.

Zwischen 1946 und 1990 wurden über 200.000 Tonnen Uran von Wismut-Betrieben an die Sowjetunion geliefert. In den Hochzeiten beschäftigte die SDAG Wismut 100.000 Menschen unter teils widrigsten Arbeitsbedingungen. Noch heute sind die Spätfolgen der Arbeit im Werk zu spüren.

Bekannt als der ‚Staat im Staate‘ betrieb die SDAG Wismut u. a. eigene Schulen, Einkaufszentren, Sportvereine und Krankenhäuser. Auch etwa 4.300 Kunstwerke sammelten sich im Besitz der SDAG Wismut über die Jahre hinweg an.

Die Hinterlassenschaften der Uranerzförderung und Aufbereitung sind an den Bergbau- und Aufbereitungsstandorten in Ronneburg, Seelingstädt, Crossen, Aue/Schlema, Pöhla, Königstein und Dresden-Gittersee bis heute sichtbar.

Zur Veranstaltungsreihe

In der fünfteiligen Veranstaltungsreihe wollen wir uns der Wismut im Allgemeinen sowie Bieblach und der Gegend um Ronneburg im Speziellen widmen und uns so der Geschichte und Gegenwart der Wismut gemeinsam nähern.

Was war die Wismut? Wie erinnern sich ehemalige Wismut-Arbeiterinnen und -Arbeiter an diese Zeit und an ihre Arbeit? Wo wird die Kunst der Wismut-Zeit am Bieblacher Hang sichtbar und was ist seitdem verschwunden? Wie wurde und wird die Wismut in den Medien dargestellt? Wie wurde und wird mit den Folgen für die Umwelt umgegangen? Was bleibt vom Uranerzabbau in Ronneburg und Umgebung und was von den ‚verschundenen Dörfern‘? Und wie geht es nun weiter mit dem Erbe der Wismut?

Programm

Samstag, 4. Mai 2024

14.00– **Stadtteilrundgang**

15.30 Uhr **Die Wismut in Bieblach – Alles vor Ort**
Der Bieblacher Hang wurde 1957 als Bergarbeitersiedlung geplant (Bauzeit: 1960 – 1985). Was bleibt von der ersten industriell geplanten und erbauten Wohnsiedlung in Thüringen? Mit dem aus Gera stammenden Künstler Christoph Liepach wollen wir Infrastruktur und Kunst in Alt-Bieblach neu entdecken.

Startpunkt des Stadtteilrundgangs:
Parkplatz Gagarinstraße 107, Ecke Trebnitzer Straße

16.00– **Ausstellungseröffnung**

17.30 Uhr **Wismut-Geschichte verstehen**
Der Geraer Fotograf Frank Schenke (†) hatte das Privileg, die Arbeiten der Wismut zu fotografieren. Zwischen 1972 und 2007 entstand so eine Reihe imposanter Bilder. In einer Ausstellung werden Teile seiner Fotografien gezeigt, die den Tage- und Untertagebau vor 1991 und die Renaturierung danach dokumentieren. Zur Ausstellungseröffnung wird herzlich in die Florentinen Wohnanlage eingeladen.

Florentinen Wohnanlage
Julius-Sturm-Straße 1, 07546 Gera

Freitag, 17. Mai 2024

17.00– **Offenes Podiumsgespräch**

19.00 Uhr **Vielfältige Blicke auf die Wismut**
Die Wismut hat viele Gesichter: Lohn und Brot, Wohlstand, reichhaltige Traditionen, technische Innovationen, aber auch Umsiedlungen, Umweltverschmutzung und Krankheit. Ein offenes Gespräch mit Dr. Grit Ruhland, Bildende Künstlerin, einem Vertreter des Kirchlichen Umweltkreises Ronneburg und Zeitzeugen aus Bieblach.

Lebenshilfe Gera
Carl-Zeiss-Straße 9, 07552 Gera

Samstag, 25. Mai 2024

10.00– **Bustour**

16.30 Uhr **Exkursion nach Ronneburg**
Bis 1990 wurde rund um Ronneburg Uranerz abgebaut. Im Zuge der Bundesgartenschau wurde das Bergbau-Revier bis 2007 renaturiert. Mit dem Bus geht es zum Bergbaumuseum und zum Objekt 90 in der Neuen Landschaft Ronneburg.

Bei gutem Wetter ist eine Fahrt auf die Schmirchauer Höhe geplant. In der Exkursion wird eindrucksvoll vermittelt, welche Folgen der Abbau für Landschaft und Natur hat und welchen Maßnahmen damit bis heute verbunden sind. Für Verpflegung ist gesorgt.

Treffpunkt zur Abfahrt nach Ronneburg mit dem Bus: Bushaltestelle ‚Dr.-Theodor-Neubauer-Straße‘ um 10.00 Uhr.

Um Anmeldung über das Anmeldeformular unter **bpb.de/ronneburg** oder **wismut@stadtstrategen.de** bis zum 21.05.2024 wird gebeten.

Freitag, 7. Juni 2024

17.00– **Vortrag in Filmsequenzen**

19.00 Uhr **Die Wismut in den Medien**
Über die Wismut gibt es viele Filme. Dokumentationen, Spielfilme, Lehrfilme. Je nach Zeitpunkt der Produktion und wer den Film produziert, wird unterschiedlich auf die Wismut geblickt. Dr. Astrid M. Kirchhof, Historikerin, nimmt die Darstellung von Krankheit bei der Wismut im Film unter die Lupe.

Lebenshilfe Gera
Carl-Zeiss-Straße 9, 07552 Gera

Dienstag, 25. Juni 2024

17.00– **Vortrag und Abschlussgespräch**

19.00 Uhr **Was von der Wismut bleibt**
Das Wismut-Erbe hat zahllose Facetten: bergbauliche und kulturelle Zeugen, Traditionen, Lebensläufe, Landmarken und weltgeschichtliche Aspekte. Was genau gehört zum Wismut-Erbe und wie soll damit jetzt und in Zukunft umgegangen werden? Im Gespräch mit Dr. Julia Dünkel, Geschäftsführerin der Wismut Stiftung gGmbH.

Im anschließenden Abschlussgespräch zur Veranstaltungsreihe können die Teilnehmenden ihre Perspektiven auf die Wismut und das Wismut-Erbe einbringen. Die Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung werden bekanntgegeben.

Lebenshilfe Gera
Carl-Zeiss-Straße 9, 07552 Gera
